

### 3. Entstehung und Kontexte des Bandes

Der vorliegende Sammelband ist, wie schon erwähnt, entstanden aus dem internationalen Forschungsworkshop „Digitalisierung aus theologisch-ethischer Perspektive“ des Instituts für Sozialethik der Universität Zürich, des ZRWP – Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik, Zürich sowie des Instituts für Sozialethik ISE der Universität Luzern im Jahr 2018, der als Inspiration für diese Herausgabe zu sehen ist. Der Band enthält weitere Artikel, die jenseits dieses Workshops entstanden sind. Wir danken herzlich den Mitarbeitenden am Ethik-Zentrum und dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik an der Universität Zürich: Eva Schaufelberger, Monika Wilhelm und Michael Braunschweig für die Unterstützung des Projekts. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mithilfe bei der Herausgabe des Bandes an die Tübinger Mitarbeitenden Tjana Petkovic und Sebastian Mense. Für Übersetzungsdienste sei herzlich Dr. David West sowie Sebastian Mense gedankt. Der Sammelband ist auch Teil des DFG-Heisenberg-Projektes „Ethik der Macht im digitalen Zeitalter“ (UL 191/5–1). Die Betreuung der Herausgabe seitens des Nomos-Verlags hat in sehr kompetenter und freundlicher Weise Frau Beate Bernstein übernommen und auch ihr gilt unser Dank genauso wie Frau Joanna Werner für die Satzbearbeitung.

Mit großer Bestürzung haben die Herausgebenden vom plötzlichen Tod des Kollegen und Mitherausgebers, Markus Huppenbauer, im Sommer 2020 erfahren. Dass der Band nun trotzdem auf den Weg gebracht werden konnte, ist nicht nur das Verdienst der Autor\*innen, die weiterhin ihre Artikel für die Veröffentlichung in diesem Band zur Verfügung stellen – und dafür sei ihnen hiermit herzlich gedankt –, sondern auch der Direktorin (ad interim) Professorin Dr. Christiane Tietz sowie dem Herausgebendenkreis des ZRWP Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik, welche alle die Herausgabe des Bandes in der Reihe des ZRWP auf unkomplizierte Weise unterstützt und vorangetrieben haben. Wir danken sehr herzlich für diese kollegiale Unterstützung. Ein weiteres Dankeschön geht an Christina Huppenbauer, die der Veröffentlichung der Arbeiten ihres verstorbenen Mannes Markus Huppenbauer zugestimmt hat und die bei Nachfragen mit Rat hilfreich zur Seite stand.

Dem Weggefährten, Freund und Ethiker Markus Huppenbauer, dessen Denken inspirierend, dessen Interesse an den gesellschaftlichen Entwicklungen von Wirtschaft und Digitalisierung grenzenlos und dessen Präsenz stets sehr herzlich war, sei der Band gewidmet.